

Die verschiedenen Ebenen eines Hauses

(Schwerpunkt Keller)

Es gibt bei jedem Haus eine sogenannte Ebenenaufteilung. Der Keller steht demnach für das Unterbewusstsein, die Etagen, egal wie viele es sind, für das Bewusstsein und das Dach steht für das Überbewusste.

Souterrain- also Keller-Wohnungen sind deshalb eher ungünstig. Nicht nur weil dort wenig bis gar kein Tageslicht die Räume erreicht, sondern auch weil die Bewohner massiv von ihrem Unterbewusstsein gelenkt werden. Sie nehmen weniger an der bewussten Welt teil. Sie sind oft sehr eigenbrötlerisch und wenig interessiert an sozialen Kontakten.

Abhilfe kann man hier schaffen, in dem man z.B. für eine ausreichende Beleuchtung sorgt. Idealerweise mit Vollspektrumlicht. Auch Naturbilder mit einer Mittagssonne darauf können ausgleichen. Keller-Wohnungen sind sehr Yin-lastig. Deshalb ist alles was dem Yang entspricht ein wertvoller Ausgleich.

Keller-Wohnungen sind aber zum Glück sehr selten. Die meisten von uns haben aber ein Kellerabteil oder bei Einfamilienhäusern einen großen Keller. Wie geht man also "artgerecht" mit ihm um? Natürlich gilt auch hier wieder die erste und wichtigste Regel: Ordnung halten! Wer einen unordentlichen Keller hat, muss sich über Zerstreutheit, Schusseligkeit, Vergesslichkeit bis hin zu Konzentrationsschwäche nicht wundern.

Ist der Keller gut aufgeräumt, sauber und sortiert, sind auch die Gedanken sortierter und der Tagesablauf kann wesentlich effizienter gestaltet werden.

Es spricht nichts dagegen im Keller Dinge auf zu bewahren, die nur selten gebraucht werden und aus Platzgründen dort verstaut werden. Dinge, die aber tatsächlich nicht mehr genutzt werden, sollten aber regelmäßig ausgemistet werden und den Weg frei machen für "Neues". So bleibt der Geist fit und neue Informationen/Ideen haben ausreichend Platz.

Eine Regel besagt, alles was ein Jahr lang nicht mehr genutzt wurde, sollte entweder den Besitzer wechseln oder entsorgt werden. Natürlich gibt es dabei auch immer Ausnahmen, die berücksichtigt werden wollen und auch sollen. Diese Regel hilft aber sehr, stagnierende Energie wieder in Bewegung zu bringen und alles unbrauchbare aus dem "Unterbewusstsein" zu verbannen.